



225

**W**ann nu als des menschen heile gang an sin  
 ende ist so solt ein hylig mensch fleisch sin  
 stat zu verforent mit eyn getwelen andern  
 tigen feind oder gesellen und sich vor sin tode  
 damit versehen das er yme an sinne letzter  
 ende getwelenlich bysinde und me zu des  
 glauben festigkeit zu gedult zu andacht zu  
 guter hoffnung und getwelen und zu besseunge  
 me fleissiglich selber erweist und stercke  
 und auch zu last an sinen sin zuey alle vor  
 gestriben gebett ubir me getwelenlich peccate  
 unndlich und andachtiglich. Doch sollet dise  
 gebet unndlich und krafft haben so ist es so not  
 das sag der sterbende mensche vor bereit als  
 me vor von der kunst des sterbens ist usgelert  
 darvon ist eyn igitlicher menschen der wol  
 und sager starker wil vor alle dinger not  
 das er keine sterben ee das me der tod begriff.

¶ Das buchlin von der kunst des  
 sterbens hat me ein ende.

¶ Me nach folget den rich und püncten  
 durch die der vullig mensche ver sehen zu der  
 elligen seligkeit.

**D**as ist y solichs glauben das got sich dazzu  
 verbonden hat gelobt und verheissen des  
 glauben vubrückelichen ist und ist dies das glauben  
 ist es sach das wir vnsen nichten oder franden ver  
 geben und verziehen die bus erzimmet und scha  
 den zu gefugt hant mit woorten oder mit wercken  
 so wil uns got alle vnser sünd verziehen und ver  
 geben. Das ander ist willig liden krauchen armut  
 ver suchung und gerechtet tragen und alle kün den  
 der todelichkeit und willige sterben ist ein gnüg  
 thim vor aller vnser sünde und ubertredien der  
 gebot gotes so sie got gepuffert werden us emen  
 vulligen herzen und dures den preigter dem